

Inhalt

Vorwort der Autorin	7
A. DAS SCHEIDUNGSVERFAHREN	
I. Allgemeine Informationen	9
1. Die Ehe	
2. Die Eheaufhebung	
a. Aufhebungsgründe	
b. Verfahren	
aa. Antragsberechtigung	
bb. Antragsfrist	
c. Zusammenfassung	
3. Die Scheidung	
a. Gültige Ehe	
b. Scheitern der Ehe Diagnose – Prognose	
aa. Härtefallscheidung	
bb. Einverständliche 1-jährige Trennung	
cc. Streitige Scheidung nach 1-jähriger Trennung	
dd. Streitige Scheidung nach 3-jähriger Trennung	
c. Der Scheidungsantrag	
d. Die Folgesachen	
II. Tricks zur Beschleunigung des Verfahrens	18
1. Härtefallscheidung	
2. Die einverständliche Scheidung	
3. Einigung über die Scheidungsfolgen	
4. Die Verkürzung des Trennungsjahres	
5. Beschleunigung durch zügige und aktive Mitwirkung am Scheidungsverfahren	
6. Beidseitige Vertretung durch Anwälte	
7. Abtrennung aus dem Verbundverfahren	
8. Unterlagen für den Versorgungsausgleich	
III. Tricks zur Verzögerung des Verfahrens	28
1. Den Versorgungsausgleich verschleppen	
2. Den Termin verzögern	
3. Die Zustellung verhindern	

4. Verzögerung durch Verfahrensverbund	
5. Verzögerung durch Häteklausel	
6. Verzögerung durch Rechtsmittel	
IV. Der Scheidungstermin	34
1. Die Ladung	
2. Die Verhandlung	
3. Der Beschluss	
B. DIE VERFAHRENSKOSTEN	
I. Berechnung der Verfahrenskosten	37
1. Streitwert	
2. Anwaltskosten	
3. Gerichtskosten	
4. Prognose	
II. Tricks zur Kostensenkung	42
1. Vertretung durch einen Anwalt	
2. Auferlegung der Kosten auf den anderen Ehegatten	
3. Die Herabsetzung des Streitwertes	
4. Kostensenkung durch Mediation	
5. Private Regelungen treffen	
6. Verzicht auf Tatbestand und Entscheidungsgründe	
III. Prozesskostenhilfe	47
1. Die Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe	
2. Verfahren zur Gewährung von Prozesskostenhilfe	
C. UNTERHALTSRECHT	
I. Allgemeiner Überblick	50
1. Das bereinigte Nettoeinkommen	
2. Selbstbehalt und Mangelfall	
3. Familienunterhalt	
4. Trennungsunterhalt	
5. Nachehelicher Unterhalt	
6. Weitere Unterhaltsarten für Ehegatten	
a) Altersvorsorgeunterhalt	
b) Krankenvorsorgeunterhalt	
7. Kindesunterhalt	
a. Berechnung für minderjährige Kinder	
b. Volljährige Kinder	

8. Unterhaltsverfahren / Hinweise	
a) Unterschiedliche Titel	
b) In-Verzug-Setzung	
c) Erlöschen des Titels	
II. Tricks, die Unterhaltszahlungen zu vermeiden	66
1. Unterhalt-Verzicht	
2. Aufgabe der Berufstätigkeit	
3. Umzug	
4. Berufstätigkeit beider Ehegatten	
5. Verwirkung von Unterhaltsansprüchen	
III. Tricks, die Unterhaltszahlungen herabzudrücken	70
1. Für Selbstständige	
2. Umzug	
3. Die Berechnung beeinflussen	
IV. Das neue Unterhaltsrecht	72
1. Ziele der Reform	
2. Die wesentlichen Änderungen	
a. Änderung der Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	
b. Betreuungsunterhalt (für die nichteheliche Mutter)	
c. Gesetzliche Definition des Mindestunterhaltes	
d. die Änderungen beim Ehegattenunterhalt	
1. Stärkung der unterhaltsrechtl. Eigenverantwortlichkeit	
2. Unterhalt wegen Betreuung eines /oder mehrerer Kinder	
3. Senkung der Schwelle der Angemessenheit einer Erwerbstätigkeit	
4. Begrenzung und Befristung des Unterhaltes	
D. ZUGEWINN	
I. Wirkungen der Zugewinngemeinschaft während der Ehe	82
II. Was ist Zugewinnausgleich?	
III. Durchführung des Zugewinnausgleichs	84
1. Antragstellung	
2. Berechnung des Endvermögens	
3. Berechnung des Anfangsvermögens	
4. Ergebnis und Ausgleich	
IV. Tricks und Problemfelder	86

1. Vermögensverschleuderung durch den Partner
2. Auskunft, über welches Vermögen Ihr Partner verfügt
3. Inflationsbereinigung
4. Den Zugewinn senken
5. Ererbtes und geschenktes Vermögen

E. SORGERECHT

I. Gemeinsame Sorge	90
II. Das alleinige Sorgerecht	92
III. Tipps, das Sorgerecht zu erhalten	93
1. Gespräch mit dem Jugendamt	
2. Bindung des Kindes	
3. Konflikte	
4. Umgang verhindern / Umgang vermehren	
5. Protokoll	
6. Umgangsgestaltung	
7. Nachforschungen	

F. VERSORGUNGS AUSGLEICH

I. Verfahren	96
II. Lebensversicherungen	
III. Verzicht	
IV. Ausschluss	
V. Abtrennung vom Verbund	
VI. DDR-Ehen	

G. EHEWOHNUNG

I. Mietwohnung	101
II. Eigentumswohnung / Eigenheim	

H. HAUSRAT

I. Was gehört zum Hausrat?	106
II. Wer darf was mitnehmen?	
1. Einigung	
2. Hausratsverfahren	
III. Zusammenfassung	

IV. Praxisprobleme	111
1. Vorgetäuschte Einigung	
2. Nachforderungen	
I. ÜBERLEGUNGEN VOR DER TRENNUNG	
I. Informationen sammeln	112
1. Einkünfte	
2. Vermögen	
3. Verbindlichkeiten	
II. Risiken ausschalten	114
1. Verbrauchsabhängige Kosten	
2. Bank- und Kontovollmachten	
3. Wertgegenstände	
III. Eigene Existenz sichern	117
1. Eigenes Konto	
2. Der Auszug - was mitnehmen?	
J. EHEVERTRÄGE	
I. Form des Ehevertrages	118
II. Zeitpunkt des Abschlusses	
III. Beratung	
IV. Regelungsmöglichkeiten	
1. Änderung des Güterstandes	
2. Versorgungsausgleich	
3. Unterhalt	
4. Umgangs- und Sorgerecht	
V. Änderung der Lebensumstände	122
VI. Die Wirksamkeit von Eheverträgen	
K. SONSTIGE TRICKS, TIPPS UND HINWEISE	
I. Erbrecht	125
II. Steuern	126
1. Steuerklassen	
2. Änderung der Steuerklassen	

3. Auswirkung der Änderung
4. Die Steuererklärung
5. Steuererstattung / -nachzahlung
6. begrenztes Realsplitting

III. Bezugsberechtigung bei Versicherungen 130

IV. Krankenversicherung

V. Schulden 133

1. Alleinige Schulden eines Ehegatten
2. Trennungsjahr
3. Gemeinsame Schulden
4. Das Eigenheim
5. Schlüsselgewalt

L. MEDIATION

I. Was ist Mediation? 136

II. Wie finde ich einen geeigneten Mediator?

III. Der Mediationsverlauf

IV. Wann eignet sich Mediation?

V. Was kann durch Mediation geregelt werden?

VI. Die Abschlussvereinbarung

VII. Vorteile und Hinweise

Der Gang zum Anwalt 142

M. Anhang ab 145

1. Kostentabelle für Gerichts- und Anwaltskosten nach dem RVG
2. Fragebogen zum Versorgungsausgleich
3. Formular zur Beantragung Prozesskostenhilfe
4. Formular zur Beantragung Beratungshilfe
5. Leitlinien des OLG Düsseldorf
 - Düsseldorfer Tabelle
 - Unterhaltsleitlinien
6. Bremer Tabelle